

Heinz-Jürgen Voß (Hg.)

# Die deutschsprachige Sexualwissenschaft

Bestandsaufnahme und Ausblick

<https://doi.org/10.30820/9783837976977-1>, am 03.10.2024, 15:17:38

Open Access -  - <https://www.nomos-elibrary.de/doi/10.30820/9783837976977-1>

Psychosozial-Verlag





Heinz-Jürgen Voß (Hg.)  
Die deutschsprachige Sexualwissenschaft

Die Reihe »Angewandte Sexualwissenschaft« sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter\_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

## BAND 28

### ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT

Herausgegeben von Ulrike Busch, Harald Stumpe,  
Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller  
Institut für Angewandte Sexualwissenschaft  
an der Hochschule Merseburg

Heinz-Jürgen Voß (Hg.)

# **Die deutschsprachige Sexualwissenschaft**

## **Bestandsaufnahme und Ausblick**

Mit Beiträgen von Josef Christian Aigner,  
Christel Baltes-Löhr, Karoline Bischof, Maika Böhm,  
Peer Briken, Jürgen Budde, Ulrike Busch, Anja Henningsen,  
Dagmar Herzog, Olaf Hiort, Paul Martin Holterhus,  
Wolfgang Kostenwein, Rüdiger Lautmann, Silja Matthiesen,  
Timo O. Nieder, Laura Pietras, Ilka Quindeau,  
Udo Rauchfleisch, Esther Elisabeth Schütz,  
Katinka Schweizer, Uwe Sielert, Volkmar Sigusch,  
Kurt Starke, Harald Stumpe, Stefan Timmermanns,  
Elisabeth Tuider, Bettina Weidinger und Konrad Weller

Psychozial-Verlag

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE). Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2021 Psychosozial-Verlag, Gießen

E-Mail: [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)

[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Wassily Kandinsky, *Schwere Kreise (Heavy Circles)*, 1927  
Umschlaggestaltung & Innenlayout nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar

ISBN 978-3-8379-3016-0 (Print)

ISBN 978-3-8379-7697-7 (E-Book-PDF)

ISSN 2367-2420 (Print)

<https://doi.org/10.30820/9783837976977>

# Inhalt

<b>Zum Geleit</b>	9
<i>Dagmar Herzog</i>	
<b>Die deutschsprachige Sexualwissenschaft</b>	13
Eine Einleitung	
<i>Heinz-Jürgen Voß</i>	
<b>I Eröffnungen</b>	
<b>Paradoxe Verhältnisse</b>	21
<i>Volkmar Sigusch</i>	
<b>Sexualität und Sexualwissenschaft 2050</b>	37
Eine rationale Vision	
<i>Rüdiger Lautmann</i>	
<b>Empirische Sexualforschung Ost: Die Partnerstudien</b>	55
Interdisziplinär – komplex – langfristig	
<i>Kurt Starke</i>	
<b>II Forschungsgebiete der Sexualwissenschaft im Wandel</b>	
<b>Was erzählen uns Zahlen über Sexualität?</b>	101
Kontinuität und Wandel in der empirischen quantitativen Sexualforschung	
<i>Silja Matthiesen &amp; Laura Pietras</i>	

<b>Familienplanung im Wandel</b>	123
<i>Ulrike Busch</i>	
<b>Sexuelle Selbstbestimmung Jugendlicher im digitalen Wandel</b>	153
<i>Maika Böhm &amp; Jürgen Budde</i>	
<b>Das Ringen um Gewissheiten</b>	175
Zu Normalität und Normativität des Sexuellen	
<i>Elisabeth Tuider</i>	
<b>Kann die Psychoanalyse noch etwas zur Sexualwissenschaft beitragen?</b>	191
<i>Ilka Quindeau</i>	
<b>III Regionale Besonderheiten sexualwissenschaftlicher Entwicklungen</b>	
<b>Entwicklungen und Perspektiven der Sexualwissenschaft in der Schweiz</b>	211
<i>Udo Rauchfleisch</i>	
<b>Sexualwissenschaft? In Österreich?</b>	229
Eine essayistische Spurensuche in einem »Entwicklungsland«	
<i>Josef Christian Aigner</i>	
<b>Sexualwissenschaft in Österreich – Eine Bestandsaufnahme</b>	247
<i>Wolfgang Kostenwein &amp; Bettina Weidinger</i>	
<b>Drei Schritte vor und am besten keinen einzigen Schritt zurück</b>	267
Luxemburgische Perspektiven auf gesellschaftliche Diskurse zu Sexualität	
<i>Christel Baltes-Löhr</i>	

---

<b>Die vergessene DDR-Sexualwissenschaft</b>	299
Eine persönliche Reminiszenz und Impulse für die Zukunft <i>Harald Stumpe</i>	
<b>IV Geschlecht und Sexualität zwischen Psyche und Körper</b>	
<b>Diverse Körper, diverse Identitäten</b>	321
Zur Anerkennung von Varianten der Geschlechtsentwicklung <i>Katinka Schweizer</i>	
<b>Wenn Weltbilder ins Wanken geraten</b>	345
Die Sexualwissenschaft im Kontext von Trans <i>Timo O. Nieder</i>	
<b>Geschlechter, Intersex, DSD – woher, wohin?</b>	367
<i>Paul Martin Holterhus &amp; Olaf Hiort</i>	
<b>Konsens als Merkmal paraphiler Störungen</b>	393
<i>Peer Briken</i>	
<b>Körperlichkeit ist Basis jeder Sexualität</b>	407
Ein Plädoyer für sexualwissenschaftliche Studien zu Körper und Sexualität <i>Esther Elisabeth Schütz</i>	
<b>Wissenschaftliche Grundlagen des Sexocorporel</b>	423
<i>Karoline Bischof</i>	
<b>V Sexualwissenschaft, Sexualpädagogik und Qualifizierung</b>	
<b>Von Sexualwissenschaft und Sexualpädagogik</b>	449
<i>Konrad Weller</i>	

<b>Wie ich als Erziehungswissenschaftler Sexualpädagogik konzipiere und was ich mir von der Sexualwissenschaft wünsche</b>	473
<i>Uwe Sielert</i>	
<b>Sexuelle Bildung sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit</b>	499
<i>Stefan Timmermanns</i>	
<b>Sexuelle Bedürfnisse als Ausgangspunkt einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit – »nach bestem Wissen und Gewissen«</b>	513
<i>Anja Henningsen</i>	